

Autorinnen und Gastredakteurinnen

Sigrid Adorf, arbeitet als Kunstwissenschaftlerin am Zentrum für feministische Studien (ZFS)/Universität Bremen, z. Zt. Dissertation zu *Video-Künstlerinnen und Körperpolitiken der 70er Jahre. Zu Körperkonzepten in den Medienkünsten*. (Arbeitstitel); Rezensionen für Camera Austria, Noema und FKW, Publikationen zu Arbeitsschwerpunkten: Blicktheorien, Geschichte und Theorie der visuellen Medien, Selbstinszenierungen von Künstlerinnen.

Michaela Hampf ist Historikerin und lehrt an den Universitäten Köln und Bonn. Sie forscht gegenwärtig zur diskursiven Konstruktion von Geschlecht und Sexualität im Militär. Ihre weiteren Forschungsinteressen und Publikationsschwerpunkte sind Mediengeschichte, insbesondere Freies Radio und die Geschichte des Körpers. Neuere Publikationen: *Zur Konstruktion der Soldatin in den Vereinigten Staaten während des Zweiten Weltkriegs*, in: testcard Beiträge zur Popgeschichte, No. 9, Pop und Krieg. Mainz 2000, S. 163-175; *Dykes or Whores. Sexuality and the Women's Army Corps During World War II* (erscheint 2003).

Kathrin Heinz, Kunstwissenschaftlerin und Malerin, Gründungsmitglied des Zentrums für feministische Studien (ZFS)/Universität Bremen, von 1996–2001 Wissenschaftliche Geschäftsführerin des ZFS. Seit 1999 Wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Schwerpunkt Feministische Kunstwissenschaft am Studiengang Kunstwissenschaft/Pädagogik der Universität Bremen, z. Zt. Dissertation zu *Künstlerische Schöpfung als Zeugungsakt. Zur Reformulierung von Künstlermythen in der abstrakten Moderne* (Arbeitstitel). Arbeitsschwerpunkte: Blicktheorien, Körperkonzeptionen, Künstlermythen der Moderne.

Linda Hentschel, Dr. phil., wissenschaftliche Assistentin für Gender und Medien an der Universität der Künste Berlin. Mitglied von *gender und kultur. das fakultätennetz* der UdK, Mitherausgeberin von FKW. Forschungsschwerpunkte: Mediengeschichte und Sehtheorien der Moderne, Raumkonstruktionen und Geschlechtertopografien im 19./20. Jh., Geschichte der Pornografie, Darstellungen von Krieg und Gewalt in den Medien. Neuere Publikationen: *Home is where you leave it. Einrichtungen der visuellen Kultur der Moderne*. In: Menzel, Katharina/Antje Krause-Wahl (Hg.): *Hausordnungen*. Stadthaus Ulm 2002, S. 78-85; *Pornotopische Techniken des Betrachtens. Raumwahrnehmung und Geschlechterordnung in visuellen Apparaten der Moderne*. Marburg 2001. hentli@udk-berlin.de.

Katja Kailer ist Stipendiatin am Institut für Wissenschafts- und Technikforschung in Bielefeld, wo sie zum Thema Gentechnologie im fiktionalen Film promoviert. Sie studierte Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie an der Philipps-Universität Marburg und an der FU Berlin. Ihre Diplomarbeit über die feministische Subkultur der Riot Grrrls ist 2002 unter dem Titel *Girlism. Fe-*

minismus zwischen Subversion und Ausverkauf im Logos-Verlag Berlin erschienen.

Beata Kowalska ist Soziologin und lehrt an der Jagiellonian Universität in Krakau. Sie ist Mitbegründerin des dortigen Zentrums für Gender Studies. 1996 Promotion über *The Cultural Background of the Religious Movements at the Beginning of the Era*. Arbeiten zur Geschichte polnischer Juden und Jüdinnen, Organisation der Konferenz *Kurdistan – the Unwanted State in Krakow* (2001).

Patricia Mühr ist Studentin des Aufbaustudiengangs *Kulturwissenschaftliche Geschlechterforschung* der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg und arbeitet zur Zeit an dem Promotionsvorhaben *Nationale Narrationen und Geschlechterkonstruktionen im zeitgenössischen, US-amerikanischen Kriegsfilm*.

Sylvia Pritsch, Studium der Deutschen Sprache und Literatur sowie Ethnologie in Hamburg, z.Zt. Dissertation zur Poetik des Subjekts: Feministische Selbstrepräsentationen als Kulturkritik. Lehraufträge an der Universität Bremen sowie 2000 Tutorin an der International Women's University (ifu) im Projektbereich *Körper* in Hannover. Veröffentlichungen zu feministischen Theorien und Post-Diskursen.

Dorothee Richter, Kuratorin, Kunstwissenschaftlerin und Autorin. Kuratorin am KünstlerHaus Bremen und Co-Kuratorin von Curating Degree Zero Archive, www.curatingdegreezero.org, Schwerpunkt bei Kunstprojekten und Symposien: Urbanisierungsproblematiken, Mediatisierungsprozesse, Gender, Institutional Critic; Kunst und Sozialkritik. Lehrbeauftragte an der Universität Bremen. Herausgeberschaften: *Programming for a KünstlerHaus*, Nürnberg 2002; *KünstlerHaus Zeitung 2000*; *Dialoge und Debatten*, Nürnberg 2000; *Curating Degree Zero*, Nürnberg 1999; Veröffentlichungen insbesondere zur kuratorischen Praxis. www.dorothee-richter.curating.org.

Sabine Schicke, M.A., Dipl.-Pädagogin, geb. 1961, Studium der Pädagogik, Psychologie und Soziologie an der GH Essen. Zweitstudium der Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Schwerpunkt: Geschlechtertheorie. 2001–2003 wiss. Mitarbeiterin bei *gender und kultur. das fakultätennetz* an der Universität der Künste Berlin. Neuere Veröffentlichung u.a. zusammen mit Silke Förschler: *Zur medialen (Re)präsentation von Männlichkeit am Beispiel von Drag Kings*, In: <representin> Neid 9, Berlin 2002.

Yvonne Volkart, www.xcult.org/volkart, Studium der Germanistik, Psychologie und Kunstgeschichte in Zürich und Wien. Freie Autorin, Kuratorin und Dozentin für neue Medien und Gender Studies an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich und Aarau. Kuratorische Projekte u.a.: *Konnektive Identitäten*, Internet- und CD-ROMsektion der Ausstellung *Double Life. Identität und*

Transformation in zeitgenössischer Kunst, Generali Foundation, Wien 2001, *Widerspenstige Praktiken im Zeitalter von Bio- und Informationstechnologien*, Shedhalle Zürich 2000 sowie *Tenacity. Cultural Practices in the Age of Bio- and Information Technologies*, Swiss Institute New York 2000. Arbeit an der Dissertation über *Weiblichkeit als Symptom von Subjektivität im Informationszeitalter*. *Lektüren zeitgenössischer Medienkunst*. (Universität Oldenburg). Arbeitsschwerpunkte: Cyborgs, Gender und neue Medien, engagierte Kunstpraktiken.

Gudrun Wefers, Jg. 1971, studierte Kunstgeschichte und Philosophie in Marburg und Wien und arbeitet gegenwärtig an ihrer Dissertation zum *Kunstobjekt Malmaschine*.

Brigitte Weingart, Jg. 1971, arbeitet als Literatur- und Kulturwissenschaftlerin am Forschungskolleg *Medien und kulturelle Kommunikation* der Universität Köln. Promotion 1999 mit einer Arbeit zum AIDS-Diskurs: *Ansteckende Wörter. Repräsentationen von AIDS*. Frankfurt/M. 2002. Im Rahmen eines Projekts zu Text-Bild-Relationen Studien zum Verhältnis von Literatur und Popkultur seit den 60er Jahren. Arbeitsschwerpunkte: Zeitgenössische Literatur und -theorie, Mediendiskurse, Text/Bild, Ansteckung.

Kea Wienand ist Studentin des Aufbaustudiengangs *Kulturwissenschaftliche Geschlechterforschung* der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg und arbeitet zur Zeit an dem Promotionsvorhaben *Visuelle Auseinandersetzungen mit Alterität* (Arbeitstitel).

Anja Zimmermann, Studium der Kunstgeschichte und Empirischen Kulturwissenschaften u.a. in Tübingen. Promotion 1999 mit einer Arbeit zu: *Skandalöse Bilder – Skandalöse Körper: Abject art vom Surrealismus bis zu den Culture Wars*. 1998–99 Mitarbeit am Museum of Contemporary Art, New York. Seit 1999 Wissenschaftliche Assistentin am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg. Forschungsschwerpunkte: zeitgenössische Kunst, Geschlechterforschung und die Verknüpfung von naturwissenschaftlicher und künstlerischer Bildproduktion seit ca. 1840.